

Netzwerk Schweizer Pärke

Arten- & Lebensraum- förderung in den Pärken

31. Oktober 2024: Arten- und
Lebensraumförderung



Tagesprogramm Programme		
Ab dès 09:30	Eintreffen: Kaffee und Gipfeli <i>Arrivée : café et croissant</i>	
10:00	Begrüssung und Präsentation des Tagesprogramms <i>Accueil et présentation du programme de la journée</i>	R. Borruat, E. Baumann
Arten- und Lebensraumförderung in den Parks Conservation des espèces et des habitats dans les parcs		
10:20 - 11:20	1. Präsentation Parks <i>Présentation des parcs</i> PV 25-28: Welche Arten / Lebensräume fördert dein Park? <i>CP 25-28 : Quelles espèces / habitats ton parc conserve-t-il ?</i> Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte? <i>Qui sont vos principaux partenaires dans la réalisation de vos projets ?</i> Diskussion <i>Discussion</i>	Alle <i>tout le monde</i>
Umsetzungsbeispiel im Kanton Jura und im Parc du Doubs Exemples de mise en œuvre dans le canton du Jura et dans le Parc du Doubs		
11:20 - 11:50	2. Kanton Jura: <i>Sicherung des Gewässerraums </i> <i>Canton du Jura : Périmètre réservé aux eaux</i> Vorstellung des Projekts und der Rolle des Kantons Juras. <i>Présentation du projet et du rôle du canton du Jura.</i> Diskussion <i>Discussion</i>	Laurent Gogniat, Office de l'environnement du Canton Jura
12:00 Mittagessen Repas de midi		

Partner bei der Umsetzung eurer Projekte? *Partenaires dans la réalisation de vos projets?*

GOs



24

Land- und
Forstwirtschaft /
Agri- et sylviculture



26

NGOs



22

- Vogelwarte
- Pro Natura
- KARCH
- WWF
- ...

Et cetera



- Öko-Büros /
Bureau éco
- Schulen / *Ecoles*
- Stiftungen /
Fondation
- Hochschulen /
Universités
- ...

PARCO VAL CALANCA: LORENZO SCHMID

Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Artenförderung:

- Datenerhebung/Monitoring (z.B. Libellenarten, Amphibien, Ameisen, xylobionte Käferarten)
- Waldlichtungen/Aufwertungen für Gelbringfalter (*Lopinga achine*)
- RL-Gefässpflanzenarten (z.B. *Rorippa stylosa*, *Vicia lathyroides*)
- Aufwertungen «Parkvogel»

Lebensraumförderung:

- Quelllebensräume (Kartierung, Aufwertungsmassnahmen)
- TWWs
- Flachmoor-Pflege
- Trockenmauersanierungen



Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

- Kanton Graubünden (v.a. Amt für Natur und Umwelt)
- Revierförster
- Ökobüros/externe Fachpersonen
- Lokale Landwirte
- Stiftungen
- WWF
- ZIVIs
- Gemeinden
- (Vogelwarte)

NATURPARK DIEMTIGTAL: HEINZ LERCH

Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Erhalt und Förderung von Orchideen nach der Kartierarbeit 2021-2024 und des Traubenpippau



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Offenhaltung von Flächen im Wald zu Gunsten von Reptilien, im Speziellen der Aspispiper



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Erhalt und Förderung der Fledermäuse, im Speziellen der „Dachstock bewohnenden“ Arten wie zum Beispiel die Kleine Hufeisennase



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Erhalt und Offenhaltung der artenreichen Weiden / Grenzertragsflächen mit besonderem Augenmerk auf den Erhalt von Strukturen wie Einzelbäumen, Gebüsche, Lesesteinhaufen, Nassstellen, ...



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Planung und Pilot zur Umsetzung der ökologischen Mehrleistungen der Partnerlandwirte welche Diemtigtaler Naturpark Alp- und Bergmilchprodukte) produzieren



Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

- Landwirtinnen und Landwirte, Waldbesitzende im Naturpark
- Revierförsterin
- Umwelteinsatz leistende Schulklassen und Firmen und die Koordinationsstelle Volunteering vom Netzwerk Schweizer Pärke
- Mitarbeitende verschiedener kantonalen Fachstellen
- Externe Fachleute
- KARCH
- Pro Natura
- WWF
- Schweizerische Vogelwarte
- Mitfinanzierende Institutionen

NATURPARK GANTRISCH: MALGORZATA CONDER

Arten- und Lebensraumförderung im Naturpark Gantrisch

Programmperiode 2025-2028: Neue Projekte

Projekt Lebendiges Gürbetal

- Projekt zur Förderung der Biodiversität mit 8 Gemeinden des Gürbetals
 - Einbezug der Bevölkerung mit Mitmachaktionen
 - Breite Kommunikations-Kampagne
 - Aktionsplan Biodiversität pro Gemeinde mit gemeindespezifischen und -übergreifenden Massnahmen

Moorregeneration Gägger

- Wiedervernässung (Spundwände) und partielles Auslichten

Förderung der Nachtdunkelheit

- Dunkelkorridore und Fledermausförderung in Plaffeien

Biodiversität im Siedlungsraum

- Partizipative Erarbeitung eines Konzepts zur Biodiversitätsförderung im Siedlungsraum inkl. Massnahmen und Anpackaktionen

Arten- und Lebensraumförderung im Naturpark Gantrisch

Programmperiode 2025-2028: Laufende Aktivitäten (Auswahl)

Monitoring der Zielarten

(z.B. Kleine Hufeisenfledermaus inkl. Beratung Wochenstuben)

Artenförderung Sense-Schwarzwasser

- Erfolgskontrolle Artförderungsprojekt Deutsche Tamariske
- Management von Amphibienzäune
- Tümpel für Gelbbauchunken
- Aufwertung Schlingnatter-Standort

Natureinsätze (Hecken, Schwenten, Neophyten)

Quelllebensräume

Renaturierungen von alten Quelfassungen oder beeinträchtigten Quellen

Einige Impressionen zu Artenförderungsprojekten



Wiederansiedlung Deutsche Tamariske, Sense, oben

Gelbbauchunkenförderung, Sense – Schwarzwasser, links

Wichtigste Partner bei der Umsetzung der Projekte

Gemeinden und Kanton

Lokale Naturschutzvereine, Freiwillige

Landwirtschaftliche Betriebe (insbesondere Partnerbetriebe)

Forst

NGOs

KARCH

Planungs- & Umweltbüros

LANDSCHAFTSPARK BINNTAL: BARBARA GRENDELMEIER

Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

- Trockenwiesen- und weiden / Verhinderung von Waldeinwuchs
 - > Kulturlandvögel, Reptilien (z.B. Aspispiper), Insekten (z.B. Mörtelbiene)



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

- Feuchtgebiete, Schwerpunkt fachgerechter Unterhalt
 - > Amphibien



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

- Natur im Siedlungsraum
 - > Blumenrasen/ -wiesen, einheimische Sträucher.  Invasive Neophyten



Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

- Landwirtschaft
- Forst
- Gemeinden, Kanton (Wald, Natur und Landschaft, Jagd)
- Freiwillige / Natureinsätze
- Vogelwarte, Pro Natura

NATURPARK BEVERIN: FABIAN FREULER

Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Trockenwiesen und –weiden

- Feldlerche
 - Lebensraumförderung
 - Begleitung Melioration Schamserberg
 - Hauptproblem: Ersatz für «Grenzhunde»
 - Monitoring
 - Parkvogel
- Schnecken, Tagfalter
 - Beweidungs- und Brachenprojekt GR
 - Entbuschung
 - Freiwilligen Einsätze, Zivis
 - Monitoring



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

An Wasser gebundene Lebensräume

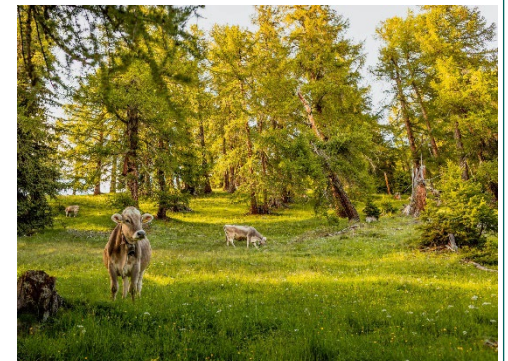
- Quelllebensräume
 - Aufwertung und Schutz von Quellen
 - Kartierung
- Revitalisierung Hinterrhein
 - Besucherlenkung
 - Kommunikation
 - Erfolgskontrolle



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Verzahnung verschiedener Lebensräume

- Siedlungsgebiet - Kulturlandschaft
 - Heckenpflege, Trockenmauern
 - Citizen Science: Gebäudebrüter
 - Struktureiche Weiden
 - Sensibilisierung
- Kulturlandschaft - Wald
 - Aufwertung Waldweiden
 - Pflege Waldränder, Erstellung Krautsaum
 - Beweidungsprojekt, Zivi Einsätze



Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

- Landwirtschaft
- Forst
- Gemeinden, Kanton (ANU, ALG, AWN, AJF)
- Freiwillige (Stiftung Umwelteinsatz Schweiz, UBS Helpetica, etc.)
- Zivildienstleistende (Verein Naturnetz, SUS)
- Schulen

- Vogelwarte Sempach, Regionalstelle GR
- ProNatura GR, Atrogene, Oekoskop, Life Sciences
- Parc Ela, Biosphärenreservat Val Müstair, Netzwerk Schweizer Pärke
- Universität Bern, ZHAW, ETH Zürich

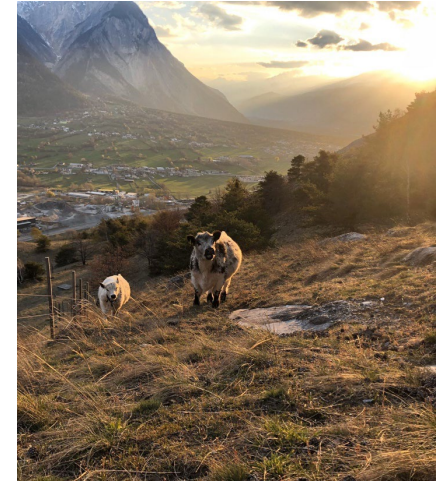
NATURPARK PFYN-FINGES: KATHRIN BROWN

Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

- ✓ Beweidung inneralpine Felsensteppe
 - Lebensraum: Inneralpine Felsensteppe
 - Arten: Heidelerche, Brachpieper, Zippammer
- ✓ LBB: Landschaft – Bevölkerungsschutz – Biodiversität
 - Förderung der ökologischen Infrastruktur in der Landwirtschaft
 - Diverse Lebensräume und diverse Arten
- ✓ Petit-Bois: Natur im Siedlungsraum
 - Mosaikartige Lebensräume: Streuobstwiese, Trockensteinmauer, Blumenwiese, Wald, Waldrand etc.
- ✓ Parkvogel – Wiedehopf
 - Verschiedene Projekte, um seinen Lebensraum zu fördern / zu erhalten
 - Sensibilisierungsarbeit und Vernetzung mit den 2 anderen Fachbereichen (Umweltbildung, Nachhaltigkeit, Produkte & Tourismus)

Beweidung inneralpine Felsensteppe

Lebensraum: Inneralpine Felsensteppe



Arten: Heidelerche, Brachpieper, Zippammer



©ValentinMoser



© PeterKeusch

LBB: Landschaft – Bevölkerungsschutz – Biodiversität

Förderung der ökologischen Infrastruktur in der Landwirtschaft.
Diverse Lebensräume und diverse Arten



Petit-Bois: Natur im Siedlungsraum

Mosaikartige Lebensräume: Streuobstwiese, Trockensteinmauer, Blumenwiese, Wald, Waldrand etc.



Parkvogel – Wiedehopf

Verschiedene Projekte, um seinen Lebensraum zu fördern / zu erhalten
Sensibilisierungsarbeit und Vernetzung mit den anderen Fachbereichen
(Umweltbildung, Nachhaltigkeit, Produkte & Tourismus)



©PeterKeusch

Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

Beweidung inneralpine Felsensteppe

✓ Partner: Schweizerische Vogelwarte «Aufschwung für die Vogelwelt»

LBB: Landschaft – Bevölkerungsschutz – Biodiversität

✓ Partner: agriBratsch GmbH, HydroMontania

Petit-Bois: Natur im Siedlungsraum

✓ Partner: Ville de Sierre

Parkvogel:

✓ Partner: Schweizerische Vogelwarte und weitere (noch offen)

NATURPARK THAL: FRANZSIKA ARNOLD

Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Förderprogramm **Gewässer**
Weiher – Fließgewässer – Quellen



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Förderprogramm **Wald**

Waldränder – Waldbiodiversität - Nutzungskonzept



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Förderprogramm **Weide**

Monitoring – Pflegeeinsätze - Heidelerche Förderung



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Wiesel

Förderung – Monitoring

Höhlen- und Horstbrüter

Förderung – Monitoring

Fledermäuse und Gebäudebrüter

Förderung und Sensibilisierung



Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Trockenmauern
Sanierungen



Hecken, Einzelbäume und Alleen
Förderung



Agroforstsysteme
Förderung

Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

Landwirtschaft
Forstwirtschaft
Kanton
Gemeinden
Planungs- und Umweltbüros
Naturschutzvereine
Freiwillige
Pro Natura
Birdlife
WWF
KARCH
Vogelwarte

...

PARC NATUREL DU JORAT: ELODIE MELO DE ALMEIDA

Quelles espèces ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Objectif 2 du programme OFEV : Garantie de la fonction de tampon dans la zone de transition

Objectif stratégique du Parc : Soutenir dans le ZT une sylviculture proche de la nature et les mesures en faveur des espèces liées au bois morts et aux milieux humides

B. Valorisation biologique de la zone de transition

Projets 2025-2028	Indicateurs de prestations
B7. Mise en œuvre du Plan d'action biodiversité du Parc naturel	• Milieu forestier : 2 mesures néophytes organisées par année avec sensibilisation du public. • Lisières : Coordination d'au moins une action de revitalisation de lisière chaque année. • Milieux humides : Coordination d'au moins 1 action d'entretien ou de valorisation de milieux humides et créneaux. • Zone agricole : Organisation d'au moins une rencontre par année avec un exploitant agricole concerné par les mesures biodiversité du Parc naturel. • Mesure en faveur d'espèces cibles : Coordination d'au moins une action par année.

Quelles espèces ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Jor'action : Aide à la migration des amphibiens

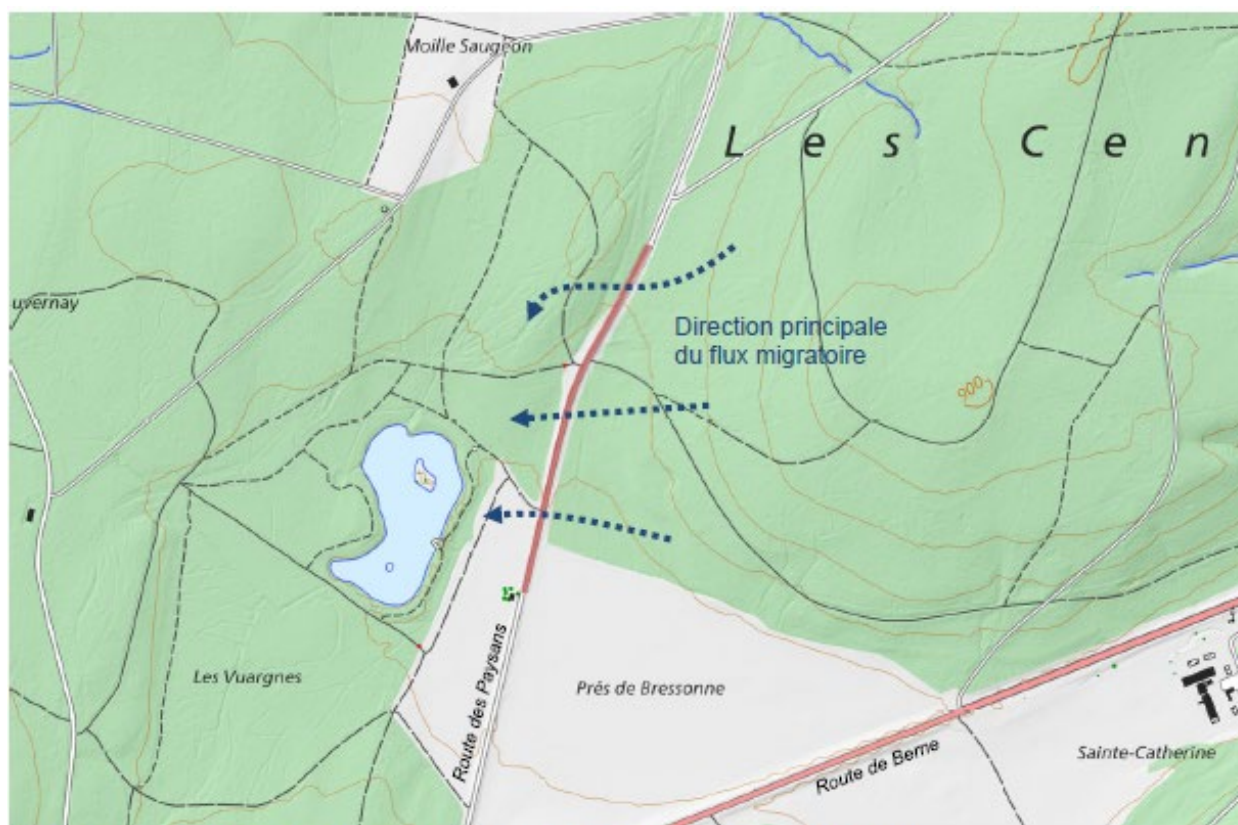


Figure 1. Situation du passage à batraciens (crapauduc) de la Route des Paysans.

Quelles espèces ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Espèce	2015	2020	Individus sauvés en 2023	Individus sauvés en 2024
Crapaud commun	996	2177	3087	2945
Grenouille rousse	19	53	9	1
Triton alpestre	73	7	72	47
Triton palmé	0	0	1	0
Total général	1 078	2 237	3169	2993

En 2024 : 64 bénévoles

Financeurs : DGE-Biodiv (Etat de Vaud), OFEV, Ville de Lausanne, Fondations

Partenaires : Pro natura, WWF, karch et bénévoles

Quels habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Objectif 1 du programme OFEV : Garantie de la libre évolution des processus naturels dans la zone centrale

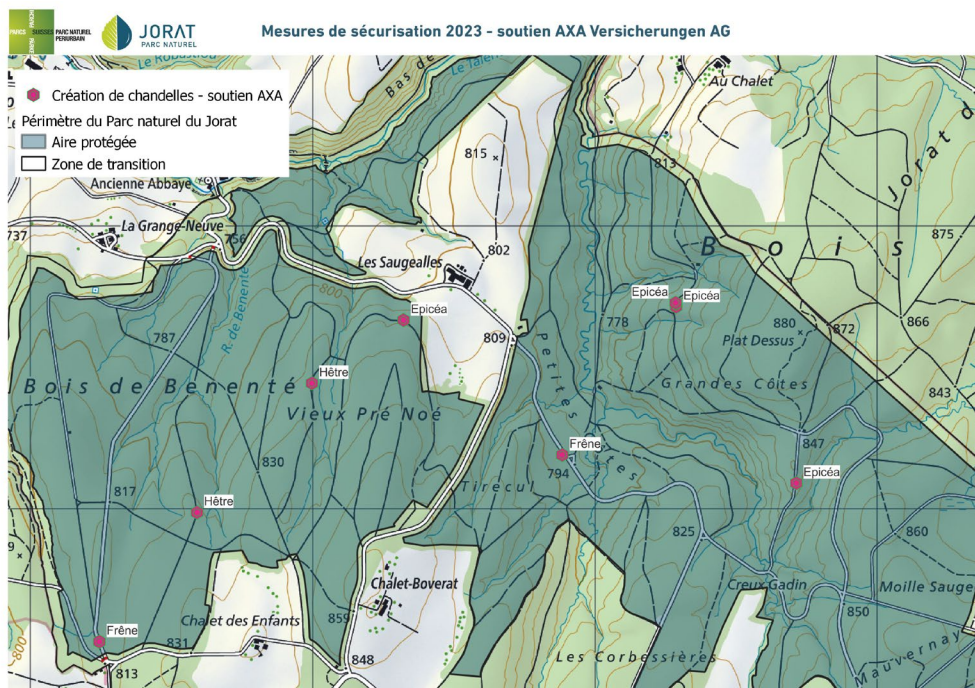
Objectif stratégique du Parc : Aménager la zone centrale dans la perspective de la libre évolution des processus naturels

A. Préservation de la zone centrale

Projets 2025-2028	Indicateurs de prestations
A2. Organisation, aménagement et entretien de la réserve forestière	- Un contrôle annuel de terrain listant les travaux d'entretien des chemins à réaliser est effectué par JPN. - Des mesures de sécurisation des chemins sont documentées et géoréférencées.  1 séance de coordination est organisée entre les différents acteurs chargés du contrôle des règles de la zone centrale pour en optimiser le respect.

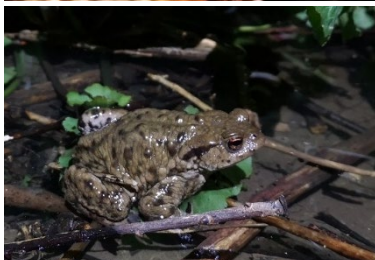
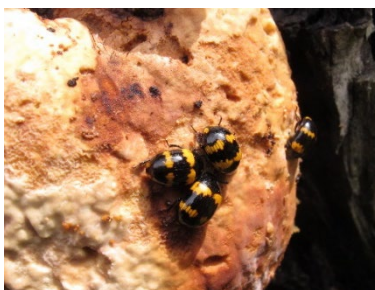
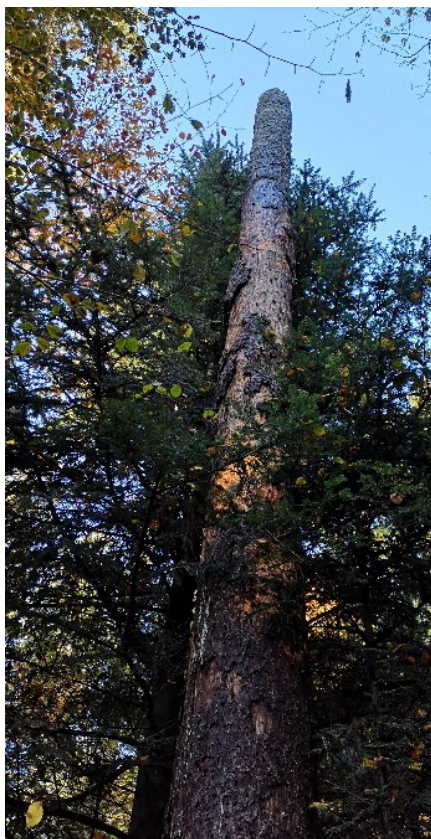
Quelles espèces/habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Sécurisation des chemins en ZC en créant des arbres chandelles

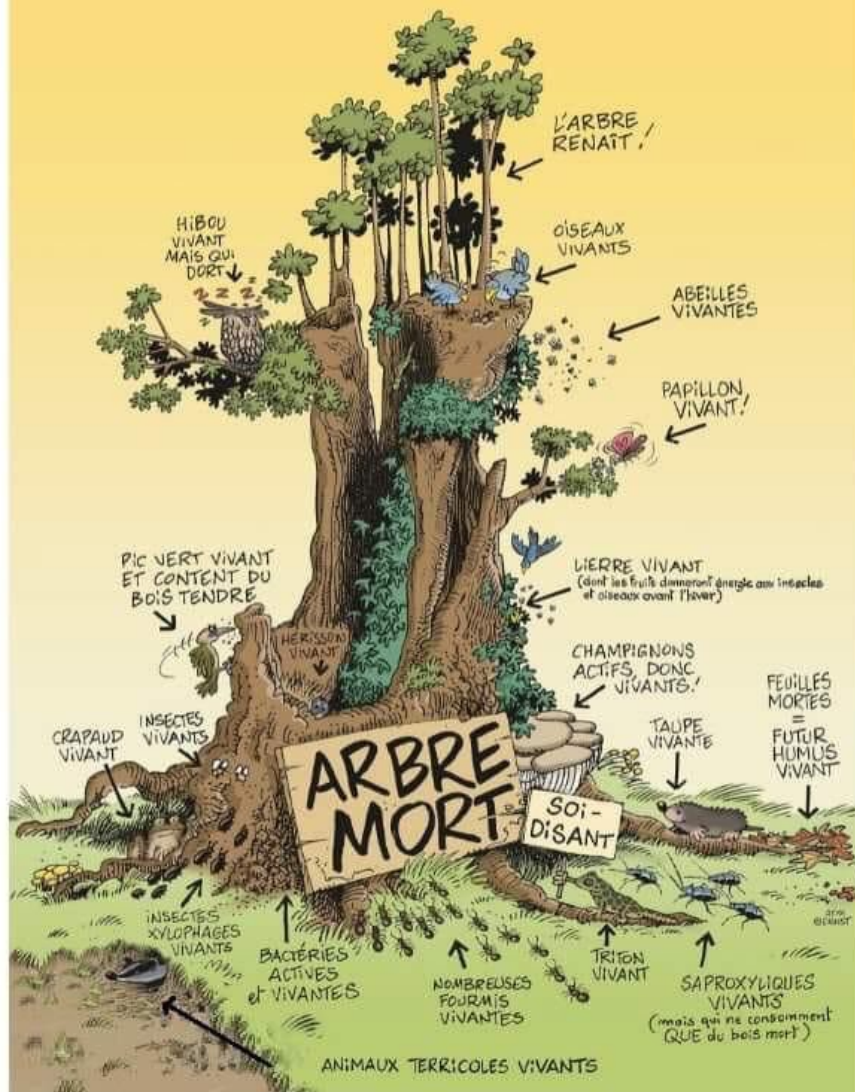


Financier :
 AXA Winthertur – projet Flora Futura





© Serge Ernst



PARC REGIONAL CHASSERAL: ROMAIN FÜRST

Quelles espèces/habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Forêts:

Parc finance conseils/experts, relevés et suivis; Mesures concrètes financées surtout par «Biodiversité en forêt»

- Gestion de réserves forestières: Bergwaldvögel et cie (+ monitoring gélinotte)
- Relevé et marquage d'arbres-habitats: coléoptères, oiseaux en cavités etc.



Quelles espèces/habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Pâturages et champs:

Idem: conseils/experts et suivis financés par le Parc, mais aussi des mesures non financées par paiements directs etc. ou mobilisation de fonds
«Protection de la nature»

- Création de structures + entretiens dans les prairies et pâturages secs et structurés (Alouette lulu etc.) +monitoring
- Création de structures en terres cultivées (Alouette des champs etc.) + stratégie/monitoring
- Sources: inventaire complet + revitalisations



Quelles espèces/habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Nature au village:

Par finance conseils + mesures:

- Hirondelles et chauves-souris
- Gestion différenciée et néophytes
- Jardins privés



Rive gauche du lac de Bienne

IFP/BLN, rassemble un peu de tout:

- Murs de soutènement (=paysage, ≠ espèces habitats)
- Surfaces vertes d'importance locale
- Néophytes en forêt/hors forêt
- Lisières



Qui sont vos principaux partenaires dans la réalisation de vos projets ?

Localement:

- Propriétaires forestiers/agricoles, exploitants, habitants
- Communes

Cantons:

- Services forestiers + protection de la nature

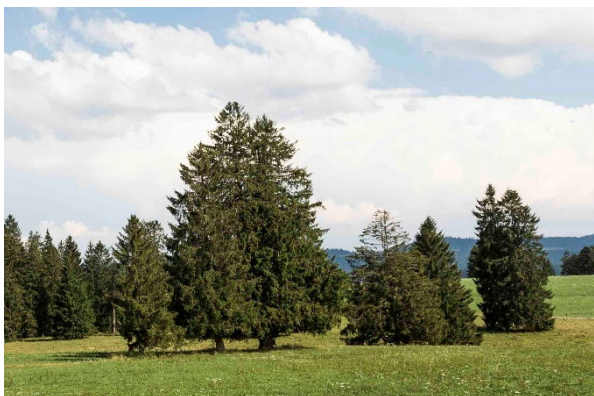
Co-financement des projets:

- Fondation Wilsdorf et autres
- Station ornithologique Suisse
- Services forestiers + protection de la nature des cantons

PARC DU DOUBS: VIVANE FROIDVAUX

Quels habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Pâturages boisés



Berges du Doubs



Nature au village



Sources et milieux fontinaux



Mares en zone agricole



Murs de pierres sèches



Quelles espèces ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Fritillaire pintade
 Schachblume
Fritillaria meleagris



Gentianes
 Enziane
Gentiana sp.



Rougequeue à front blanc
 Gartenrotschwanz
Phoenicurus phoenicurus



Qui sont vos principaux partenaires dans la réalisation de vos projets ?

- Offices cantonaux de l'environnement et de l'agriculture
- Communes et habitants
- Agriculteurs
- Jardins botaniques
- Biologistes / bureaux privés
- ONG
- Fondation Rurale Interjurassienne (FRIJ), chambres d'agriculture
- Gardes-forestiers
- Entreprise d'aménagement en milieu naturel
- Ecoles
- Entreprises





NETZWERK
RESEAU
RETE
RAIT

PARC NATUREL REGIONAL DE LA VALLEE DU TRIENT: ADRIEN FAVRE

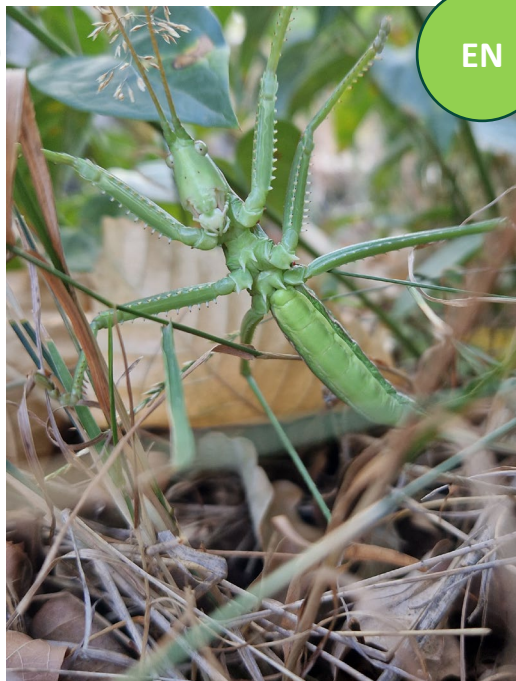
Quelles espèces/habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Espèces phares. Mesures de lutte contre l'embroussaillage et suivi.



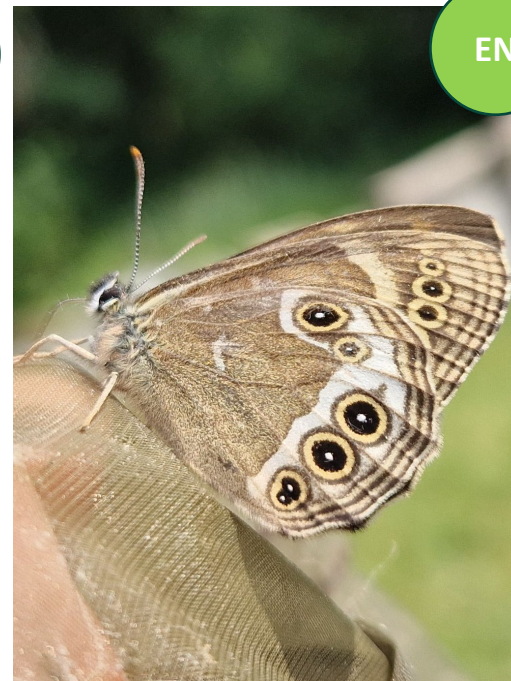
VU

Tulipe sauvage (*Tulipa sylvestris*)
Zones agricoles abandonnées



EN

Magicienne dentelée (*Saga pedo*)
Prairies sèches



EN

Bacchante (*Lopinga achine*)
Forêts de pins, en plaine

Quelles espèces/habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

Espèces phares. Mesures de lutte contre l'embroussaillage et suivi.



Tulipe sauvage (*Tulipa sylvestris*)
Zones agricoles abandonnées

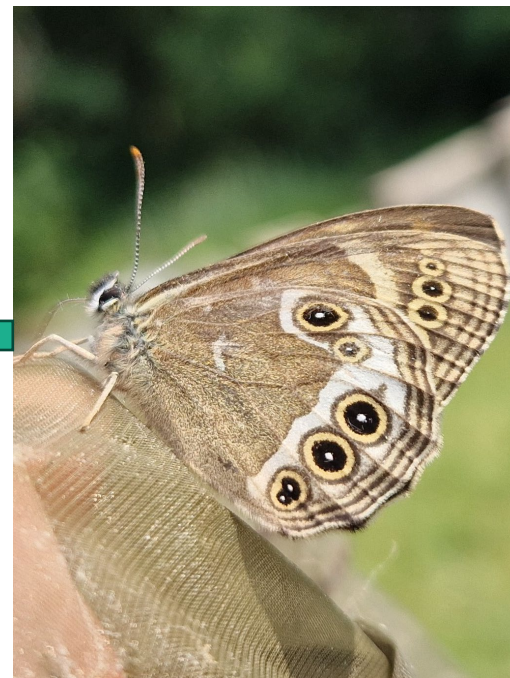


Culture, multiplication
 Sensibilisation
 Distribution aux jardins

Séquencage génome



Diversité génétique
 Call NRP 82 du FNS



Bacchante (*Lopinga achine*)
Forêts de pins en plaine

Quelles espèces/habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

En milieux urbains : Martinet Noir (*Apus apus*), Hirondelle de Fenêtre (*Delichon urbicum*)



1. Inventaires



VOGELWARTE.CH

2. Ateliers de Sensibilisation



3. Pose de nichoirs

(222 martinets, 85 hirondelles)



Quelles espèces/habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

1. Suivi des projets en cours



2. Parkvogel



3. Milieux urbains



Quelles espèces/habitats ton parc conserve-t-il (priorités pour les conventions-programmes 25-28) ?

INVENTAIRES

➤ Flore

Comparaison données anciennes + Infoflora

➤ Abeilles sauvages

Capture

➤ Amphibiens

eDNA

✓ Obtenir un état des lieux actuel

✓ Identifier les priorités de conservation

✓ Développer et appliquer des stratégies

MILIEUX CIBLÉS

MILIEUX HUMIDES

MILIEUX AGRICOLES
PROFESSIONNEL

PRAIRIES SÈCHES

Qui sont vos principaux partenaires dans la réalisation de vos projets ?



VOGELWARTE.CH



NOUVEL ENVOL
SOINS AUX OISEAUX SAUVAGES EN VALAIS



ETH zürich

SENCKENBERG
world of biodiversity

Unil
UNIL | Université de Lausanne

h e p i a

+++

Offices cantonaux
 Communes et habitants
 Agriculteurs
 Biologistes / bureaux privés
 Gardes-forestiers
 Ecoles

UNESCO-WELTERBE SCHWEIZER ALPEN JUNGFRAU-ALETSCH: JESSICA OEHLER

Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Quell-Lebensräume

Leinkrautscheckenfalter

- Südrampe/Acker

Sudetenmohrenfalter

- Grindelwald

Auerhuhn

- Reichenbach im Kandertal

Geimerhorn

- Naters



Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

- Bewirtschafter
- Gemeinden
- Kantone (ANF, DWNL)
- Bergschaften
- Eigentümer
- Forst
- ZHAW
- Schulen
- Firmen
- Projektpartner

UNESCO BIOSPHÄRE ENTLEBUCH: TANJA KOCH

Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Lebensräume:

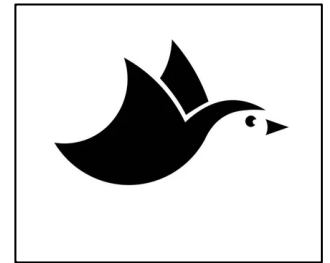
Kernzone: Moore, Karstlandschaft Schrattenfluh

Pflegezone: Alpgebiet

Blauschillernder Feuerfalter

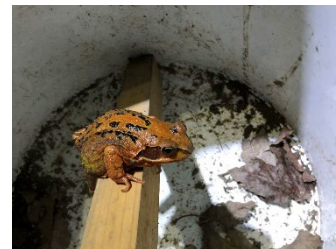


Kleine Moosjungfer & andere Hochmoorlibellen



Parkvogel (tbd)

Entwicklungszone: Landwirtschafts- und Siedlungsgebiet



Geburtshelferkröte, Zauneidechse, häufige Amphibienarten

Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

- Landwirte und Älplerinnen
- Gemeindevertreter:innen
- Abteilung Natur, Jagd & Fischerei (NJF) des Kantons Luzern
- Private Ökobüros
- Lokale Bevölkerung

NATURPARK BIOSFERA VAL MÜSTAIR: YVES SCHWYZER

Biosfera Val Müstair

Schwerpunkt 2025 Lebensraumförderung

- **Offenhaltung von TWW** durch manuelle Pflege und Beweidung (Projektvortsetzung von 2020-2024)
- Aufwerten und **Renaturieren von kleinen Fliessgewässern** (Umsetzung von vorhandenem Konzept)
- Aufwertung und **Schutz von Quellenlebensräumen** (Umsetzung von Vorschlägen aus Erhebungen von 2016-2023)
- Lebensraumverbund Stillgewässer. Aufwerten und neuanlegen von **kleinen Stillgewässern**.
- Steigern der **Qualität von Hecken** durch Pflegemassnahmen, Ergänzungspflanzungen und neuen Trittsteinen im Talgrund (Umsetzung von Konzept aus 2017).
- Beseitigen von **Wanderhindernisse** für Kleintiere bei Kantonsstrasse.
- Förderung der Obstgärten und Einzelbäume in Dorfnähe.

Biosfera Val Müstair

Schwerpunkt 2025 Artenförderung

- Gebäudebrütende Vögel (Inventar und Massnahmenkatalog)
- Weiterführen Förderung der Feldlerche
- Sortenversuche beim Flachsanzbau mit Pro Specie Rara

Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

Biosfera Val Müstair

- Gemeinde Val Müstair (Forstamt und Bauamt)
- Landwirte im Val Müstair
- Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden
- Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

- Pro Natura
- Vogelwarte
- Bergwaldprojekt

- Geldgeber (Stiftungen, Fonds)

PARC ELA: FRANZISKA PERL

Welche Arten/Lebensräume fördert dein Park (Schwerpunkte für die Programmvereinbarungen 25-28)?

Parkvogel: 4 Raufusshuhnarten; hauptsächlich Waldmoor-Lebensräume

Insekten: Schwarze Mörtelbiene, Stängel-Blattschneiderbiene, Kreuzenzian-Ameisenbläuling, etc.; inkl. Nahrungspflanzen und Lebensräume

Pflege Kulturlandschaften: Hecken, Trockenmauern, Weiher, Obstgärten, Tgamons (ehem. Heu-Lagerstätten) -> Schirmart Schlingnatter

Neophytenbekämpfung (u.a. entlang Fliessgewässern, in Böschungen, lichten Wäldern, Trockenwiesen, etc.)

Wer sind eure wichtigsten Partner bei der Umsetzung eurer Projekte?

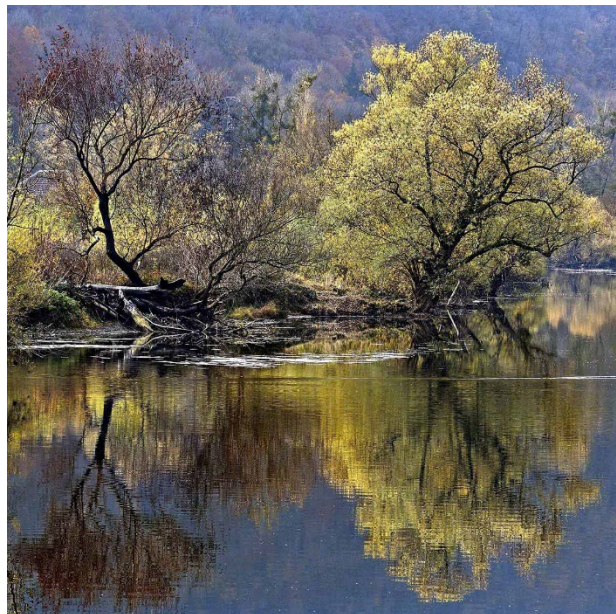
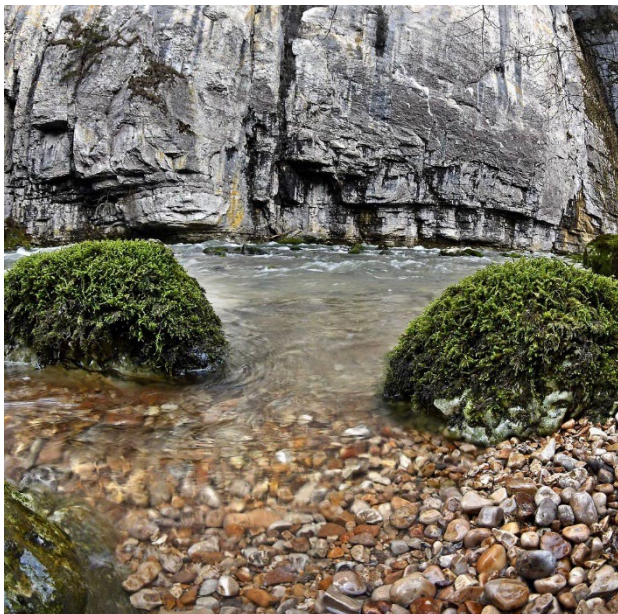
- Nationale und Kantonale Amtsstellen (u.a. BAFU, ASTRA, ANU, Tiefbauamt, Förster, Wildhüter, Denkmalpflege, ...)
- Netzwerk Schweizer Pärke und Bündner Pärke
- Gemeinden
- Ökobüros
- Landwirt:innen
- Bevölkerung, Gäste, Freiwillige
- Tourismusorganisationen
- lokales Gewerbe
- Stiftungen
- Projektpartner wie Pollenn
- Terraviva, karch, bigra, Pro Natura GR, Schweizerische Vogelwarte, ...

CANTON DU JURA: LAURENT GOGNIAT

Canton du Jura Périmètre réservé aux eaux PRE / Gewässerraum GW



Sonderplan «Sicherung des Gewässerraums» und Umsetzung



Laurent Gogniat

Responsable Domaine Nature

Office de l'environnement du Canton du Jura

Allgemeiner Kontext

Revision des Bundesgesetzes und der Verordnung über den Schutz der Gewässer (GSchG/GSchV) Revisionen. Inkraft seit 1. Januar 2011.

Ziel Aufwertung von Fliessgewässer/Gewässern, um einen naturnahen Zustand zu erreichen

Achse 1 4 kantonale strategische Planungen

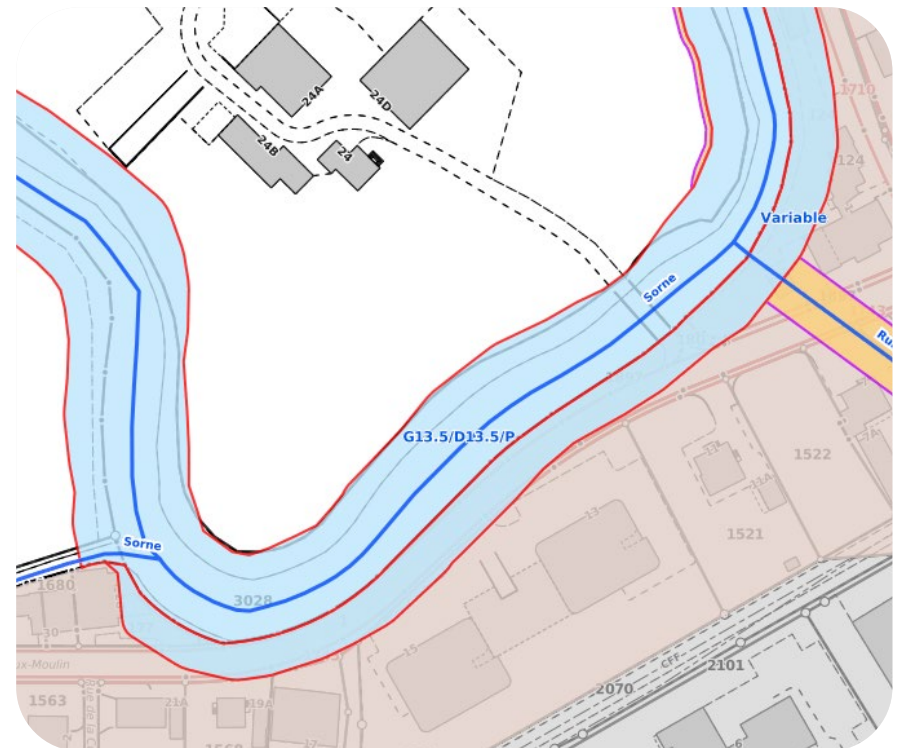
- Revitalisierung
- Sanierung der Wasserkraft: Schwall, Sunk, Geschiebe, Fischwanderung

Achse 2 Die Kantone legen den **Gewässerraum (GW)** fest (périmètre réservé aux eaux ou PRE dans le Jura) um folgendes sicherzustellen:

- das natürliche Funktionieren der Gewässer
- Hochwasserschutz
- die Nutzung

Wer ist von der GW-Umsetzung betroffen?

- Alle an Ufer und Wasserläufe angrenzende **Grundeigentümer** (~800 km)
- Die **Landwirt:innen / Bewirtschafter:innen**
- Die **Gemeinden**
 - Integration des Gewässerraums in den kommunalen Nutzungsplan
 - Verantwortung für die Überwachung und Pflege der Uferzonen / Gewässerraums.

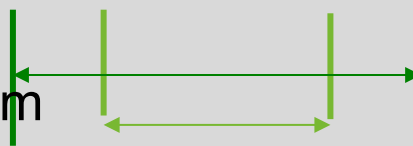


Definition des Perimeters des Gewässerraums (GW)?

- Berechnet aus der **natürlichen** Breite der Flüsse ($\neq$ aktuelle Breite).



Gewässerraum



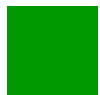
aktuelle Breite
natürliche Breite

Largeur naturelle (L_{nat})	inférieure à 2 m	de 2 à 15 m	plus de 15 m
PRE (couloir)	11 m	$2.5 \times L_{nat} + 7 \text{ m}$	$L_{nat} + 30 \text{ m}$

«Minimaler Perimeter»

Largeur naturelle (L_{nat})	inférieure à 1 m	de 1 à 5 m	plus de 5 m
PRE (couloir)	11 m	$6 \times L_{nat} + 5 \text{ m}$	$L_{nat} + 30 \text{ m}$

«Biodiversitäts-Perimeter»



Beispiel Sorne

Einmündung Tabeillon

Delémont

Courtételle

Bassecourt

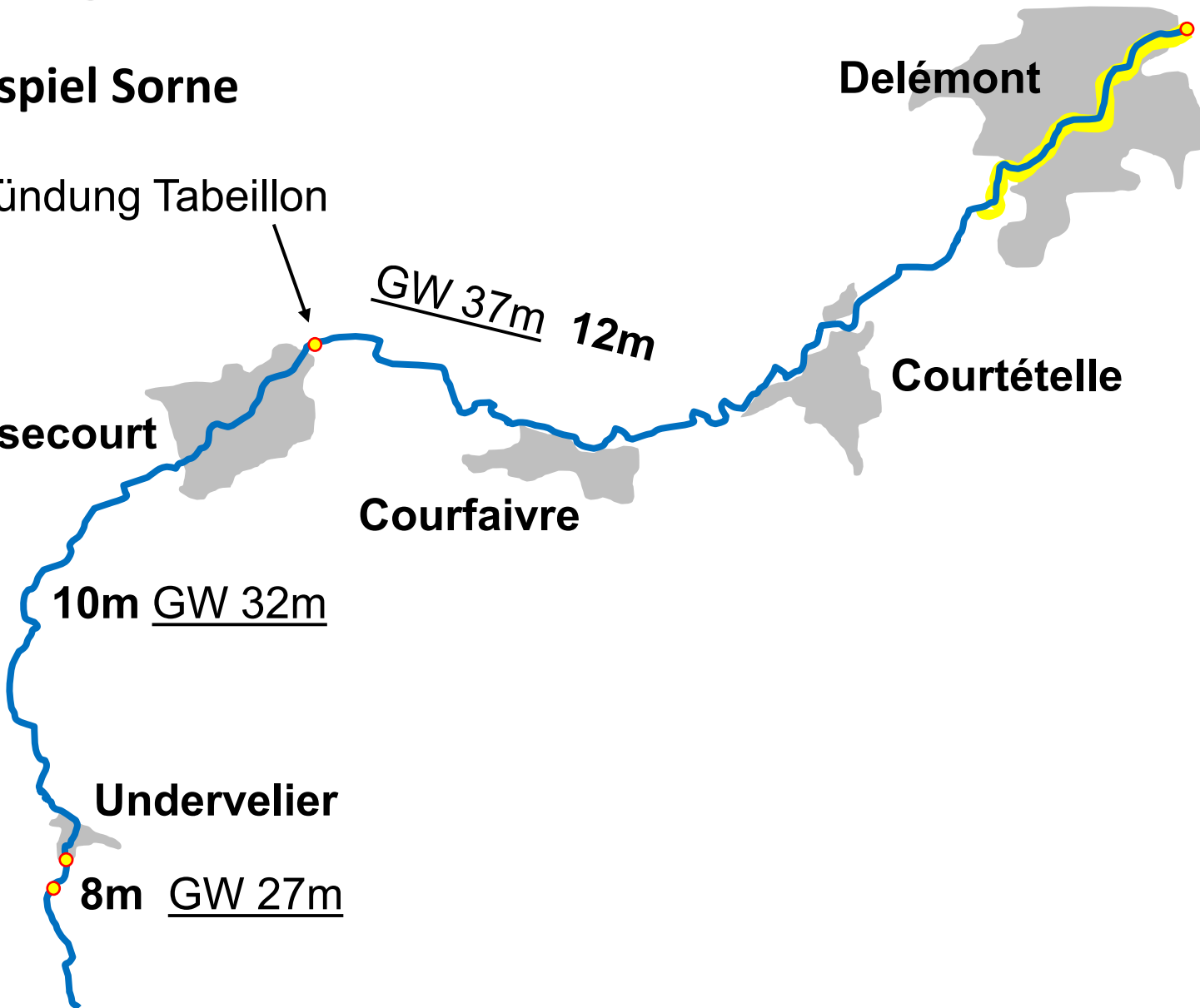
Courfaivre

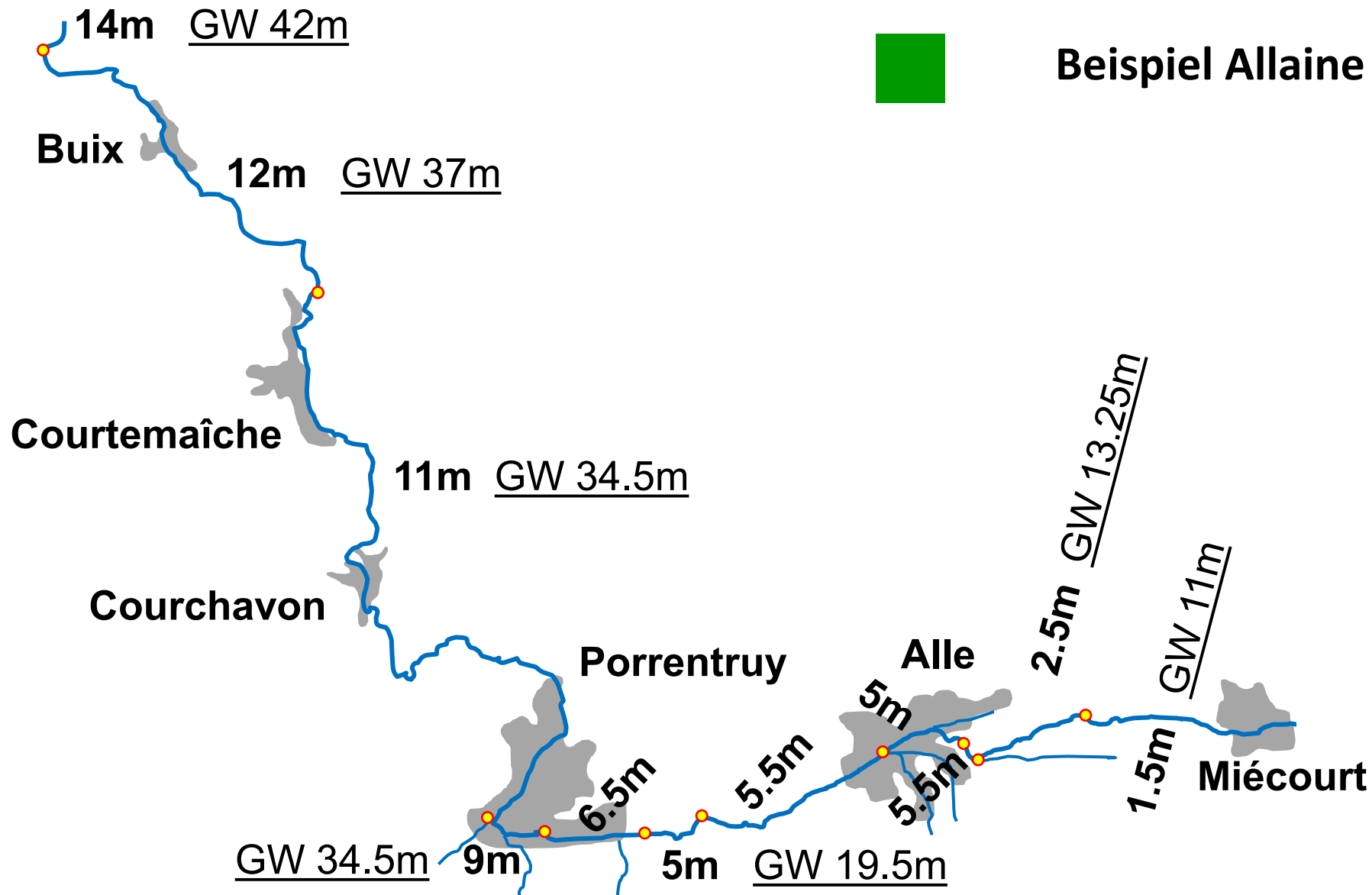
10m GW 32m

Undervelier

8m GW 27m

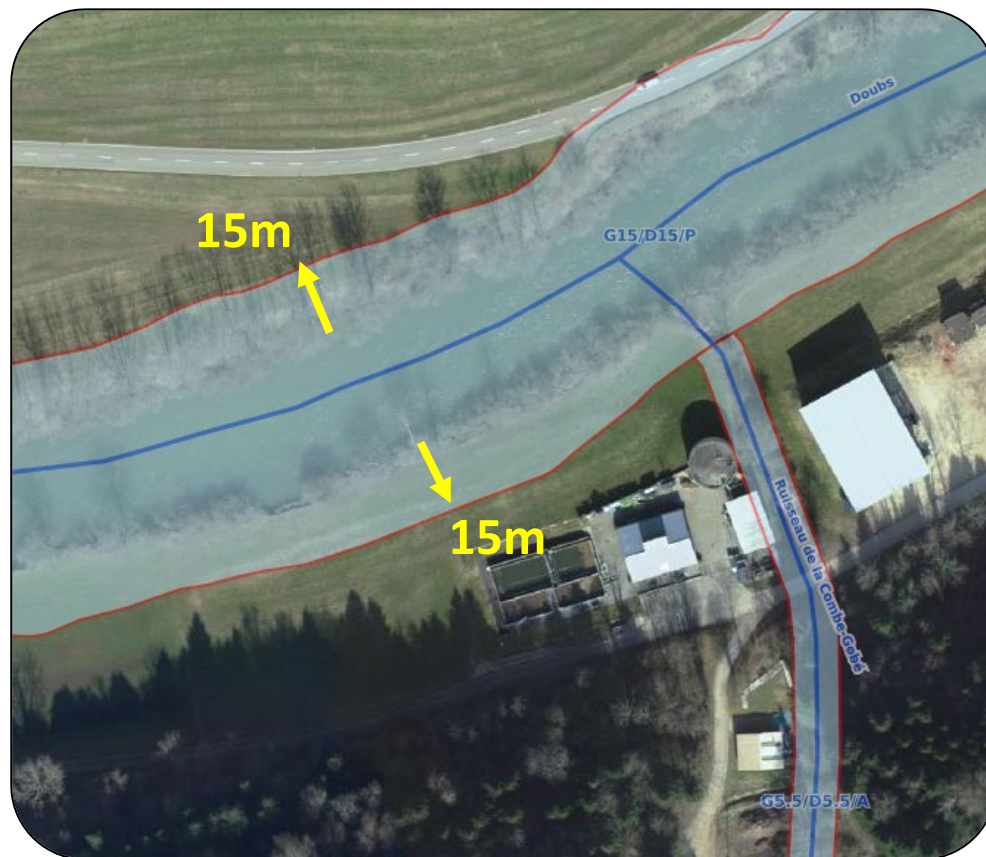
GW 37m 12m





Beispiel Doubs

- Aktuelle Breite, wird als natürliche Breite betrachtet.
- $GW = \text{Natürliche Breite} + 30\text{m}$



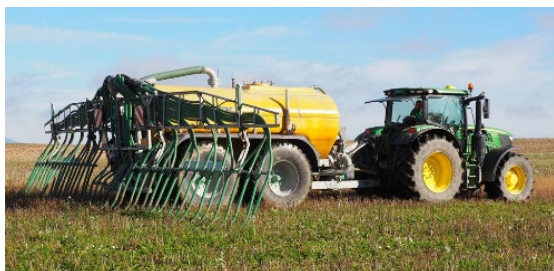
Was gilt im Gewässerraum ?

→ **Einschränkungen der baulichen Nutzung**

→ **Extensive Bodennutzung**



Kein Dünger



Keine Pflanzenschutzmittel

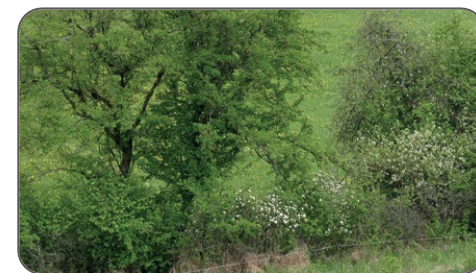


Keine Bearbeitung



→ **Flächen zur Förderung der Biodiversität:**

Extensive Wiesen, Uferwiese, Ufergehölz, extensive Beweidung, Waldweide, Streuwiese



Sachplan Wasser 2021-2030 der Regierung Jura

Massnahme D-8

Umsetzung des Gewässerraums (GW) in der Praxis

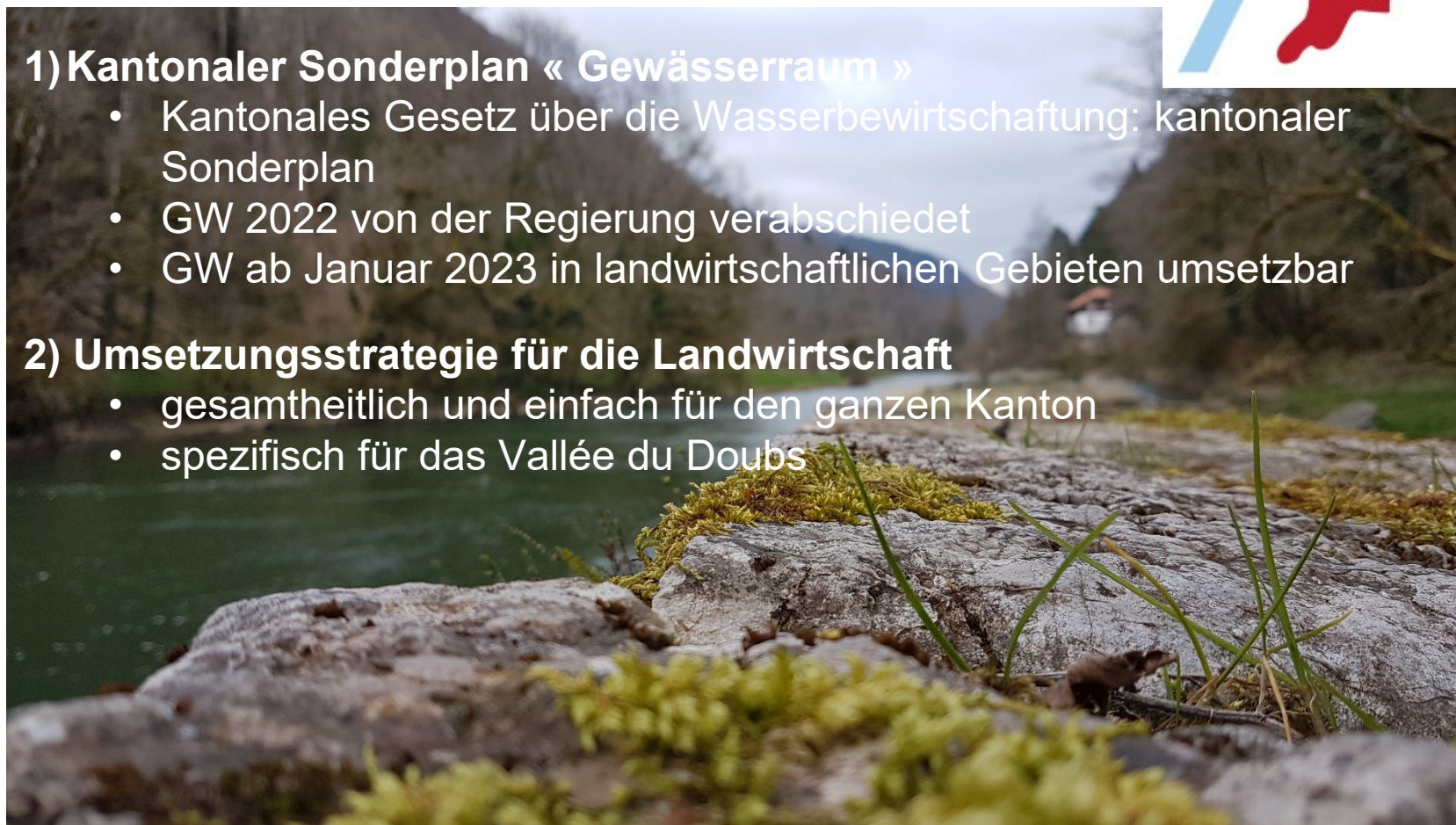


1) Kantonaler Sonderplan « Gewässerraum »

- Kantonales Gesetz über die Wasserbewirtschaftung: kantonaler Sonderplan
- GW 2022 von der Regierung verabschiedet
- GW ab Januar 2023 in landwirtschaftlichen Gebieten umsetzbar

2) Umsetzungsstrategie für die Landwirtschaft

- gesamtheitlich und einfach für den ganzen Kanton
- spezifisch für das Vallée du Doubs



Spezifische Umsetzungsstrategie für das Vallée du Doubs

Warum ?

Naturreservat, BLN-Gebiet, einzigartige und seltene Fauna und Flora (für die Schweiz)

Was ändert sich?

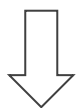
Vorher = Grasstreifen 6m

Jetzt = **15m Gewässerraum auf jeder Uferseite**

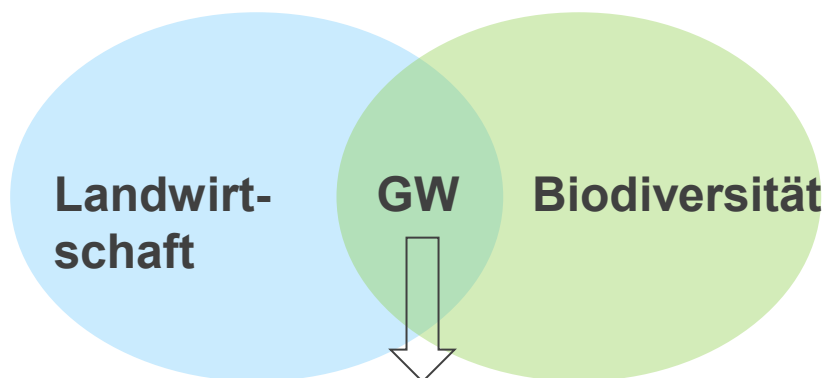


Ziel

Anreize für die Landwirt:innen schaffen, Biodiversitätsflächen zu schaffen.



**MANDATNEHMER
PARC DU DOUBS**



Flächen zur Förderung der Biodiversität

- Höhere Direktzahlungen
- Auflagen der Bewirtschaftung für die Landwirtschaft



Strategie fügt sich in den « nationalen Aktionsplan zugunsten des Doubs » ein

Volet Anpassung an den Klimawandel
Fiche 701 – Zunahme des Ufergehölz des jurassischen Doubs jurassien



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Département fédéral de l'environnement,
des transports, de l'énergie et de la communication DETEC
Office fédéral de l'environnement OFEV

Plan d'action national en faveur du Doubs Démarche générale

Réponse à la recommandation N° 169 du Comité permanent de la Convention de Berne
Avec la collaboration des cantons de Neuchâtel et du Jura et de l'Office fédéral de l'énergie (OFEN)



Ziele

Anteil bewaldeter Flussufer am Doubs fördern
Temperaturanstieg des Wassers im Sommer verringern
Konnektivität verbessern (ökologische Infrastruktur)

Bewaldete Flussufer (oder Ufergehölz)

Libellen

Feldermäuse

Amphibien

Vögel

Schmetterlinge

Schlangen

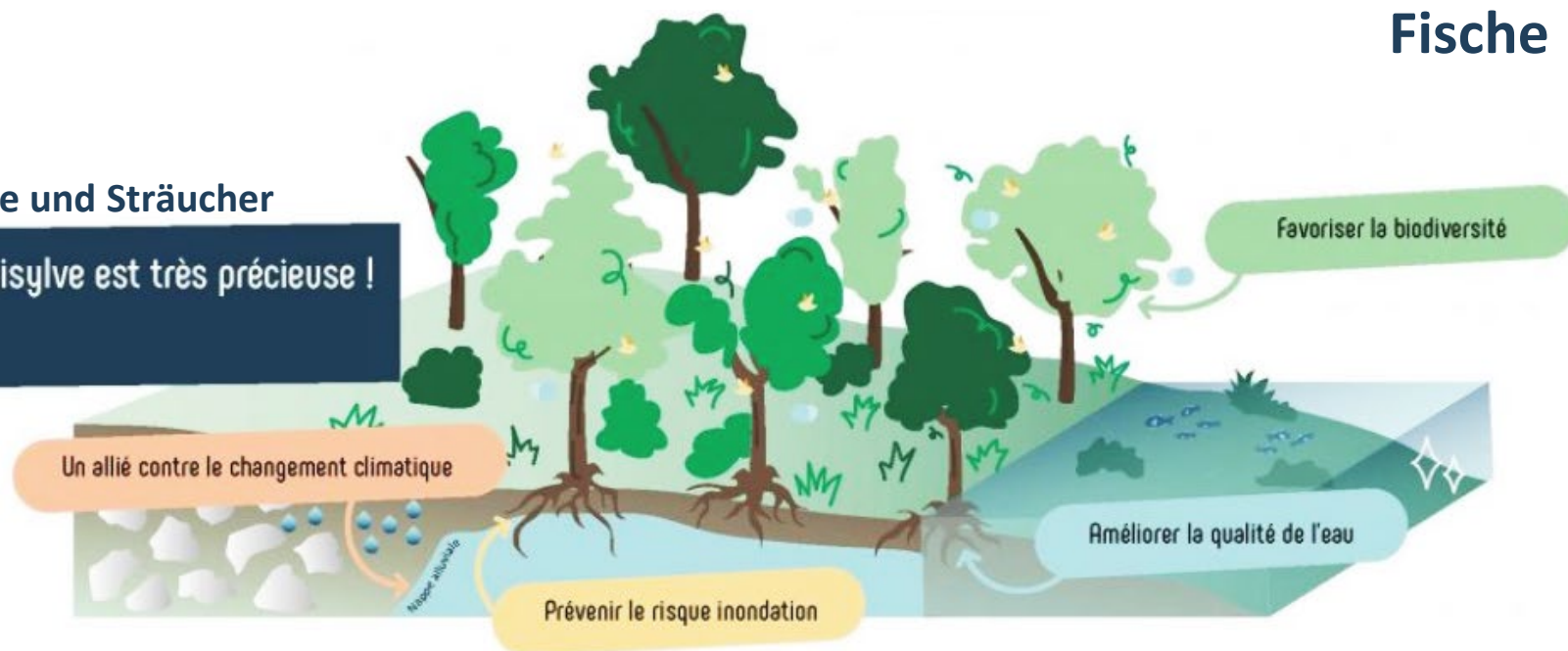
Wasserinsekten

Nager

Fische

Bäume und Sträucher

La ripisylve est très précieuse !



MERCI DE VOTRE ATTENTION !

